



Priesterbruderschaft St. Pius X.  
Distrikt Schweiz

# Missionsoffer

# 2021

## Zentrum St. Bertold ♦ Lettland



Riga ist die Hauptstadt von Lettland, des mittleren der drei baltischen Länder. 1991 erlangte es die Unabhängigkeit von der sowjetischen Besatzung, wodurch das offene Glaubensleben wieder möglich wurde. Pater Valerius hat in der Folge die Gründung einer katholischen Pfarrei des byzantinischen Ritus beim Erz-

bischof beantragt und erlangt. So wurde nach langer, bedrückender Zeit eine geistliche Heimat für die unierten Katholiken geschaffen.

Dieser Seelenhirte führte die winzige, aber langsam wachsende Schar seiner Schäfchen auf dem Weg der Tradition und suchte den Kontakt mit Erzbischof Lefebvre, da er auf der Seite seines Ritus keinen Bischof fand, der wirklich treu zur Tradition stand. Mehrere Priester der Bruderschaft besuchten zunächst sporadisch die Glaubensbrüder im Osten; besonders Pater Lukas Weber führte die Freundschaft regelmässig und bis heute weiter.

Aus dieser Zusammenarbeit entstand das Neubauprojekt eines geistlichen Zentrums, das nach langwierigen Bewilligungsprozessen 2013 fertiggestellt und an Epiphanie 2014 von Bischof Bernard Fellay eingesegnet wurde. Inzwischen hatte der neue, dem Charismatismus zuneigende Erzbischof von Riga, der den mittlerweile zwei traditionstreuen Priestern des Ostritus nicht wohlgesonnen war, diese aus der Pfarrei vertrieben und durch einen modernistischen ukrainischen Priester ersetzt.



Es folgten ihnen mit Ausnahme von drei Personen alle gut 40 Gläubigen. Nun konnte die tägliche Zelebration der göttlichen Liturgie des byzantinischen Ritus im friedlichen Nebeneinander mit der überlieferten lateinischen Messe im neuen Zentrum St. Bertold weitergeführt werden. Mehrmals im Monat kommen Priester der Bruderschaft nach Riga, um für die dortigen Gläubigen des lateinischen Ritus die Sonntagsmesse zu feiern.



Die Finanzierung dieses Zentrums mit einem geräumigen Foyer im Erdgeschoss, das als Kapelle eingerichtet ist, wurde zum grösseren Teil von privater Seite und mit Spenden aus der Schweiz und Deutschland gesichert. Es bleibt aber noch eine Schuld von CHF 300'000. Helfen Sie mit der Missionskollekte den Gläubigen in Lettland, das wirtschaftlich sehr schlecht aufgestellt ist, ihre Schulden abzutragen. Herzliches Vergelt's Gott!



## Wie kann ich das Missionsopfer unterstützen?

Am einfachsten geht es durch das Opfer während der hl. Messe **am Sonntag, dem 24. Oktober 2021**, in allen Kirchen und Kapellen der Priesterbruderschaft St. Pius X. in der Schweiz.

Ich kann das Opfer aber auch direkt auf das Schweizer Konto der Priesterbruderschaft St. Pius X. einzahlen:



**Konto** Postfinance, 3030 Bern; 17-5510-1

**Kontoinhaber** Distrikt Schweiz der Priesterbruderschaft  
St. Pius X., Wil SG

**IBAN** CH60 0900 0000 1700 5510 1 / **BIC** POFICHBEXXX

**Vermerk** Missionsopfer